

Stadtratssitzung vom 11. Juni 2026

Interpellation I 03/2026

Dringliche Interpellation betreffend Strassenqualität auf der Schwäbischgasse entlang Coop City

Valentin Borter (SVP) und Fraktion SVP vom 26. März 2026; Beantwortung

Wortlaut der Interpellation

Die Strassenqualität entlang Coop City ist prekär. Insbesondere für den Veloverkehr birgt eine solch unruhige Fahrbahn Sicherheitsrisiken.

Frage 1: Wann beauftragt der Gemeinderat eine «Sanierung» der obgenannten Strasse?

Frage 2: Identifiziert der Gemeinderat weitere Abschnitte mit zwingendem Sanierungsbedarf?

Antwort des Gemeinderates

Vorbemerkungen

Dem Gemeinderat ist der Strassenzustand der westlichen Aarequerung bekannt und bewusst. Dies betrifft den gesamten Abschnitt zwischen Guisanplatz und Berntorplatz. Sanierungsarbeiten wurden bisher nicht in Auftrag gegeben, da keine Planungssicherheit bestand.

Für die Sanierung und Erneuerung der Verkehrsräume Innenstadt (SEVI) hatte das Tiefbauamt für die aarequerenden Achsen unter Einbezug der betroffenen internen und externen Stellen sowie der Verbände ein Vorprojekt erarbeitet. Den Kredit für die Umsetzung der Achse Maulbeerplatz bis Lauitor wies der Stadtrat allerdings im August 2019 mit 20 zu 18 Stimmen zurück.

Am 7. Juli 2022 bewilligte der Stadtrat einen Verpflichtungskredit von 550'000 Franken für die Gestaltung der Verkehrs- und Stadträume der Thuner Innenstadt unter der Leitung des Planungsamts. In den Jahren 2023 und 2024 wurde im Rahmen eines Workshopverfahrens das Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) für die Verkehrs- und Stadträume Innenstadt erarbeitet. Anschliessend stimmte das Tiefbauamt mit internen und externen Stellen die Ergebnisse auf das Verkehrsmanagement Region Thun ab. Aus dem BGK Innenstadträume wurde die Umsetzung des Ostasts als erste Etappe festgelegt. Dazu wird das Tiefbauamt ab Mitte 2026 das Vorprojekt erarbeiten. Der Baustart erfolgt bedingt durch Bewilligungs- und Finanzierungsprozesse frühestens 2031.

Die Sanierung und die Gestaltung des Westasts gemäss BGK Innenstadt ist noch nicht terminiert und findet sicher nicht vor 2032 statt. Daher sind unabhängig davon Sanierungsarbeiten vorzuziehen. Eine erste vertiefte Zustandserfassung wurde Anfang des Jahres gemacht und Sondierbohrungen mit dem Baustofflabor sind noch im Frühling 2026 vorgesehen. Damit wird der Belagszustand detaillierter untersucht.



Zu Frage 1: Wann beauftragt der Gemeinderat eine «Sanierung» der obgenannten Strasse?

Entsprechende Instandhaltungsarbeiten sind zwischen 2027 und 2029 abschnittsweise vorgesehen. Dabei ist auf die gestalterischen Vorgaben der Denkmalpflege Rücksicht zu nehmen. Ob dies zwingend eine Wiederherstellung der Pflasterung beinhaltet, ist noch nicht abschliessend geklärt.

Zu Frage 2: Identifiziert der Gemeinderat weitere Abschnitte mit zwingendem Sanierungsbedarf?

Das Tiefbauamt erhebt systematisch den Zustand der städtischen Strassen und leitet den entsprechenden Sanierungsbedarf ab. Im Rahmen der «Koordination öffentlicher Raum» werden die Sanierungsarbeiten mit weiteren Bauprojekten (wie beispielsweise Ausbau der Fernwärme) im Strassenraum koordiniert und mit Rücksicht auf die Gesamtverkehrssituation terminiert.

Es gibt diverse Strassenabschnitte mit erhöhtem Sanierungsbedarf. Diese Schäden werden im Rahmen des jährlichen baulichen Unterhalts oder im Rahmen grösserer Gesamtsanierungsprojekte zeitnah behoben. Eine Übersicht über den Strassenzustand und die terminierten Sanierungsabsichten würde den Rahmen der Interpellationsantwort sprengen.

Thun, 13. Mai 2026

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller